

10. Unsere Kirchturmuhhr

Unsere elektrisch betriebene Kirchturmuhhr wird von der **Atomuhr** in Neuenburg gesteuert. Fällt der Strom einmal aus, steht die Kirchenguhr still. Sobald der Strom wieder einsetzt, wird alles sofort nachgeholt: die ausgefallenen Stundenschläge, die Viertelstundenschläge und das automatisch eingestellte Geläute. In ein paar Minuten funktioniert die Uhr wieder auf die Sekunde genau. Niemand muss dabei Hand anlegen.

Bis zum Jahr 1929 hatte unsere Turmuhhr nur einen Stundenzeiger. Der Vater von Herrn Reisel richtete die Turmuhhr, solange er kein Radio besass, nach den durchfahrenden Zügen, die er von der Strecke Nänikon - Schwerzenbach hören konnte. Das althehrwürdige Uhrwerk war über 100 Jahre alt, um 1800 von Hand gebaut. Als Gewichte dienten Feldsteine.

Diese Uhr musste jeden Tag von Hand aufgezogen werden. Dies geschah in der Regel nach dem Elfuhrkläuten (auch Handbetrieben). Durch das Drehen einer Walze wickelte sich ein Seil auf und daran wurden die zwei Uhrsteine hochgezogen. Diese "ruckten" dann langsam wieder hinunter und trieben durch ihr Gewicht das Zahnäderwerk an. Darunter war der Boden durch ein besonders dickes Brett verstärkt, das einen eventuell fallenden Stein aufhalten sollte. Trotzdem durchschlug einmal einer dieser Steine das Verstärkungsbrett und den Holzboden. Zum Glück durchbrach er die Kirchengedecke nicht, sondern blieb vorher stecken.